



Landfrauenpräsidentin Hildegard Schuster (l.) freute sich über den Besuch der zahlreichen Ehrengäste, die zum Landfrauentag ins Festzelt nach Korbach kamen, darunter Staatsministerin Priska Hinz (2.v.r.), das Hessentagspaar Lisa-Marie Fritzsche und Lukas Goos sowie die Hessische Milchkönigin Sarah I. (2. v. l.) und die Rapsblütenkönigin (nicht im Bild). Fotos: Lehmkühler

Veränderungen wagen und Vertrauen festigen

Zahlreiche Anliegen auf dem Landfrauentag vorgebracht

„Landfrauen wollen Veränderungen wagen und Vertrauen festigen, damit unsere Gesellschaft nicht auseinanderfällt. Wir Landfrauen sind gerne bereit, mit anzupacken“, rief Hildegard Schuster den rund 2 000 Landfrauen und zahlreichen Ehrengästen vergangene Woche in Korbach zu. Die Präsidentin des Landfrauenverbandes Hessen (LFV) nutzte den Landfrauentag auf dem Hessentag, um zahlreiche Anliegen des Verbandes vorzubringen.

Der Landfrauenverband sei in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden, informierte Schuster. „Wir Landfrauen in Hessen sind aber deshalb kein bisschen leise, denn zum Jungbleiben ist es nie zu spät.“ Die LFV-Präsidentin machte deutlich, dass die Landfrauen in Hessen das gesellschaftliche Leben mitgestalten. Sie seien „der Motor und der Garant für einen lebenswerten und attraktiven ländlichen Raum“. Die Arbeit für das Gemeinwohl könne aber nur gelingen, wenn Gesellschaft und Politik das ehrenamtliche Engagement der über 40 000 Frauen anerkennen und unterstützen würden. Erforderliche Mittel müssten dazu von den Verantwortlichen sichergestellt werden.

Einiges habe man zusammen schon erreicht, aber den Landfrauen würde noch vieles unter den Nägeln brennen. Mit bedruckten Schärpen über ihren Schultern unterstrichen Schuster und ihre Vorstandsdamen die Anliegen,

die sie den künftigen Abgeordneten als Wahlprüfsteine mit auf den Weg gaben. Sie trugen folgende Anliegen vor, „um gemeinsam Lösungen für die Menschen in Stadt und Land zu entwickeln“: Alltagskompetenz und Ernährungsbildung, Aufwertung des Ehrenamtes und der Fürsor-



Gemeinsam eröffneten Hildegard Schuster und Elke Jäger, erste Vorsitzende des Bezirksvereins Waldeck, den Landfrauentag in Korbach.

gerberufe, flächendeckende medizinische Versorgung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und faire Wettbewerbsbedingungen für Familienbetriebe in der Land-

LANDWIRTSCHAFT AUF DEM HESSENTAG 2018

wirtschaft. „Wir wollen dazu Taten sehen und wissen, was die künftigen Abgeordneten des Hessischen Landtags in der nächsten Legislaturperiode von unseren Wahlprüfsteinen aufgreifen und umsetzen!“, so Schusters Appell.

Zusammenhalt der Gesellschaft

„Die Politik ist auf dem Landfrauentag nicht aus Höflichkeit, sondern aus echtem Interesse und aus Verbundenheit zu den Landfrauen“, betonte Ministerpräsident Bouffier und scherzte „auch wenn die Einladung von Präsidentin Schuster eher einem militärischen Stellungsbefehl ähnelt“. Er gratulierte dem LFV zum runden Geburtstag und sagte: „Seit 70 Jahren stärken die hessischen Landfrauen die ländlichen Regionen. Sie haben einen festen Platz in unserem Land.“ Die Landfrauen seien munter, tatkräftig und wenn es Not tue, auch laut und vernehmbar. „Mit Ihrem Engagement schaffen Sie Orte, an denen Heimat gefühlt und Gemeinschaft gelebt werden kann.“ Das Ziel, die Gesellschaft zusammenzuhalten, habe auch die Landesregierung. „Deshalb haben wir als Landesregierung die Offensive ‚Land hat Zukunft – Heimat Hessen‘ gestartet. Wir wollen dafür sorgen, dass

die Bevölkerung in Hessen überall gut leben kann, egal ob in der Großstadt oder auf dem Land“, so der Ministerpräsident.

Die Forderungen des Landfrauenverbandes nehme die Landesregierung ernst. „Wir wollen die Aufgaben gemeinsam angehen. In Projekten wie Ernährungsführerschein, den Kinderkochkursen oder der Werkstatt Ernährung werden wir uns weiter engagieren“, sagte er den Landfrauen zu.



„Wenn ich zum Landfrauentag komme, muss ich immer ein Pflichtenheft mit nach Hause nehmen“, kommentierte Volker Bouffier die Forderungen der hessischen Landfrauen.

Zum Anliegen, das Ehrenamt zu unterstützen, informierte Bouffier, dass die Stärkung des Ehrenamtes zum ersten Mal als Staatsziel mit in die neue hessische Verfassung aufgenommen werden solle. „Die Verfassungsänderungen benötigen quasi nur noch den Volksentscheid, der parallel zur Landtagswahl im Herbst stattfinden wird. Stimmen Sie mit ab! So weit waren wir in puncto Ehrenamt noch nie.“

Der Ministerpräsident machte auf das Landesprojekt „Starkes Dorf“ aufmerksam. Gefördert würden Maßnahmen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt eines Dorfes stärken, den Zusammenhalt der Generationen fördern und die Lebens- und Aufenthaltsqualität dörflicher Zentren verbessern würden. „Pro Initiative gibt es bis zu 5 000 Euro. Die Teilnahme steht allen offen, vor allem auch den Landfrauen“, ermutigte Bouffier, sich anzumelden. Der Ministerpräsident dankte den Landfrauen für das vielseitige ehrenamtliche Engagement in der Stadt und auf dem Land. „Mit einer starken Organisation wie den Landfrauen werden wir in Hessen vorankommen“, lobte er.



Der Präsident des Hessischen Bauernverbandes Karsten Schmal sagte zu den Landfrauen: „Es ist gut, dass wir zusammen für die ländlichen Belange kämpfen. Das soll auch so bleiben.“

Vertreter der ländlichen Räume

Der Landfrauentag sei jedes Mal ein Highlight auf dem Hessentag, begann Karsten Schmal, Präsident des Hessischen Bauernverbandes, seine Grußworte. „Wir arbeiten sehr gut zusammen, weil wir die ländlichen Räume vertreten und die Anliegen, was Ernährung und Nahrungsmittelproduktion angeht, immer oft die gleichen sind“, sagte er. Diese Zusammenarbeit komme den Bauernfamilien insgesamt zugute. „Vielen Dank dafür!“

Selbst in Korbach geboren, mit eigenem Milchviehbetrieb im Waldecker Land informierte Schmal über die Mittelgebirgsregion mit viel Grünland und einigen Milchviehbetrieben. „Die Region boomt, Arbeitskräfte sind jedoch knapp“, so der Bauernpräsident. Im Großraum Korbach, Frankenberg und Bad Wildungen würde es eine gute Direktvermarktung geben. Dadurch würden viele Betriebe Wertschöpfung erzielen. „Direktvermarktung ist oft Aufgabe der Frauen, die dafür meist auch ein besseres Händchen haben als die Männer“, stellte Schmal fest.

Er lud zum Besuch der Sonderschau „Natur auf der Spur“ ein. Hier würden die Kreisbauernverbände mit den Landfrauen sowie anderen Verbänden der grünen Familie zusammenstehen und den Besuchern erklären, wie Landwirtschaft funktioniert, wie Lebensmittel produziert werden und was sie für unsere Ernährung und Gesundheit bedeuten.

Bezirksverein Waldeck vorgestellt

Elke Jäger und Monika Pohlmann vom Bezirksverein Waldeck stellten kurzweilig die Gemeinden und Ortsvereine in ihrem Bezirk mit ihren Besonderheiten vor. Außerdem informierten sie, dass sie im letzten Jahr für ihre rund 2 000 Landfrauen aus 29 Landfrauenvereinen rund 600 Veranstaltungen angeboten hätten. „Wir hatten 12 000 Anmeldungen“, verkündeten sie stolz.

Sinnlicher Genuss mit regionalen Produkten

TV-Koch Reiner Neidhardt und hr1-Moderator Kai Völker unterhielten die Landfrauen mit einem „Seelenmenü des Genusses“. Dabei gaben sie den Landfrauen einige Botschaften rund ums Essen mit auf den Weg. Neidhardt sagte: „Eltern haben es in der Hand, dass gutes Essen auf den Tisch kommt. Sie sollten bei der Ernährung Vorbild für die Kinder sein.“ Es sei wichtig, Mahlzeiten zusammen einzunehmen, Tischmanieren beizubringen und Lebensmittel aus der Region saisonal einzukaufen. Bestimmte Essensgerüche und der Geschmack von Speisen könnten Heimat widerspiegeln. Das sei ein besonderer Genuss, den man überall erleben könne. Völker fasste zusammen: „Wir brauchen nicht auf das Paradies zu warten, wir sind mittendrin.“

Viel Pep brachte die Damen-Marchingband BrassAppeal aus Berlin ins Festzelt. Die Band umrahmte die Veranstaltung musikalisch.

„Die Landfrauen sind herzlich, lebendig, setzen sich für- und miteinander ein“, lobte Korbachs Bürgermeister Klaus Friedrich und wünschte den Landfrauen noch einen guten Aufenthalt in der Hessentagsstadt. „Besuchen Sie uns bei Natur auf der Spur“, schloss sich Ursula Pöhlig, erste stellvertretende Vorsitzende des LFV, an. Sie dankte allen ehrenamtlichen Helfern und Beteiligten der Veranstaltung. Christiane Leister und Annemarie Diemer vom Bezirksverein Bad Hersfeld luden zum nächsten Landfrauentag auf dem Hessentag in Bad Hersfeld ein, der am 13. Juni 2019 ist. SL



Viele Landfrauen besuchten nach dem Landfrauentag im Festzelt auch den Erlebnisstand des Landfrauenverbandes Hessen. Foto: Lehmkühler

Quiz rund um Lebensmittel bei „Natur auf der Spur“

Reger Austausch am Erlebnisstand der Landfrauen

Im Anschluss an den Landfrauentag trafen sich viele hessische Landfrauen zum regen Austausch am Erlebnisstand des Bezirkslandfrauenvereins Waldeck und des Landfrauenverbandes Hessen (LFV) bei der Sonderschau „Der Natur auf der Spur“.

Bereits seit dem Eröffnungstag entführten die hessischen Landfrauen die Besucher dort in die Welt der Lebensmittel. Zahlreiche Hessentagsbesucher nutzten bereits die Gelegenheit, den Stand mit seinen vielfältigen Mitmachstationen zu entdecken. Anhand des Quiz „Mach‘ mit, iss dich fit!“ konnten sowohl die kleinen als auch die großen Besucher den Erlebnisstand erkunden, ihr Wissen testen und viel Wissenswertes und ganz Praktisches rund um verschiedene Lebensmittelgruppen erfahren. Fragen wie „Was sind die besten Durstlöcher?“, „Woran erkenne ich, dass ein Ei aus Hessen kommt?“ oder „Wie wird aus einem Getreidekorn eine Haferflocke“ konnten die Besucher



Die Fühlkiste mit Obst und Gemüse gehörte zu den Lernstationen. Foto: Bettina Sommerfeld

LANDWIRTSCHAFT AUF DEM HESSENTAG 2018

aktiv erleben und schließlich beantworten. Sonderaktionen wie die „Obstwerkstatt – kleine Experimente für Obstdetektive“ waren zusätzliche Höhepunkte am Stand der hessischen Landfrauen.

Neben zahlreichen Besuchern von nah und fern besuchten auch Ministerin Priska Hinz und Chef

Kabinettsausschuss „Demografie und ländlicher Raum“, bestehend aus Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Axel Wintermeyer und den hessischen Staatssekretären, den Stand der hessischen Landfrauen. Mit Hildegard Schuster, Präsidentin des LFV, und Elke Jäger, Vorsitzende des Bezirksvereins Waldeck, tauschten sie sich zum Thema Ehrenamt aus. Insbesondere Hürden und Probleme, mit denen Vereine sich auseinandersetzen müssen, sprachen die Vertreterinnen des LFV an. LFV